



Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig

GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 1–2022



Foto: Friederike Ursprung

Adventskonzert
Jahreslosung 2022
Gemeindefahrt Israel

Der Wunschzettel der Propheten

» WIE UNS DIE ALTEN SUNGEN ...«

Im Advent erinnern Christen an die Erwartung und Vorfreude, dass ein Erlöser ankommt. Dazu denken sie auch an uralte Verheißungen in der Bibel. Bis sich die Hoffnung der biblischen Propheten erfüllte, dauerte es allerdings länger als bis zum nächsten Weihnachtsfest ...

Ein König kommt!

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, so singen wir im Advent, es kommt der Herr der Herrlichkeit! Das Lied zitiert den 24. Psalm. Da heißt es gleich zweimal: *Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!* Alle Türen sollen offen stehen, und auch die Menschen sollen offen sein, damit der stärkste aller Könige einziehen kann – Gott selbst!

Mächtig und stark nennt ihn der Psalm – das Lied stellt ihn aber auch als gerechten, sanftmütigen Helfer dar. Diese Beschreibung für den erwarteten Erlöser stammt vom Propheten Sacharja, der etwa fünfhundert Jahre vor Christi Geburt lebte. Das Volk Israel hatte damals siebzig Jahre Exil in Babylon hinter sich. Doch Gott schenkt euch Hoffnung, versprach Sacharja: *Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel.*

Auf einem Esel ritt Jahrhunderte später Jesus nach Jerusalem. Ihn sahen seine Anhänger – und ihn sehen Christen bis heute – als den ganz ungewöhnlichen

König, dessen Stärke nicht in militärischer Macht besteht, sondern im Gegenteil: in Gewaltlosigkeit und Nächstenliebe.

Auch die Tochter Zion, also Jerusalem, hat es zu Adventslied-Ehren gebracht: *Tochter Zion, freue dich! kündigt mit Glanz und Gloria die Ankunft des Friedenskönigs an.*

Ein Kind als Lichtblick

Kerzen, Lichterketten, glitzernde Sterne: Licht gehört zu Weihnachten unbedingt dazu. Mit Jesu Geburt kommt ein Lichtblick in die Welt – mitten im dunklen Winter! Ein Leuchten in der Nacht weckte die Hirten, die als erste von der Geburt hörten, erzählt die Bibel. Schon über siebenhundert Jahre zuvor

kündigte der Prophet Jesaja den lichtbringenden Erlöser an: *Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.*

Der Friedenskönig, der Licht am Ende des Tunnels bringt, kommt nicht als Supermann vom Himmel – er fängt als kleines Kind an. Das beschreibt Jesaja auch an anderer Stelle: *Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.*

Bedeutet »Jungfrau« etwa, dass das Kind keinen menschlichen Vater hat – dann muss es ja Gottes Sohn sein? Oder ist es ein Übersetzungsfehler und heißt einfach »junge Frau«? Für den Evangelisten Matthäus war die Sache klar, als er von Jesu Geburt erzählte: Maria ist schwanger; ihr Verlobter Josef ist sicher: Das Kind kann nicht von mir sein! Doch ein Engel erklärt ihm im Traum: Jetzt erfüllt sich, was Gott schon durch den Propheten Jesaja gesagt hat: Dass eine Jungfrau den Sohn namens Immanuel zur Welt bringt. Aber wieso Immanuel? Marias Baby heißt doch Jesus! Die Namen, die verschiedenen klingen, bedeuten etwas Ähnliches: »Gott ist mit uns« oder »Gott rettet uns«.

Der Sohn Davids

Als perfekter König galt David: Klug, erfolgreich, unter seiner Herrschaft ging es dem Volk gut – so erinnerte sich Israel noch Jahrhunderte später an ihn. Jesaja kündigte einen Herrscher an, der aus demselben Holz war: Ein neuer Spross aus dem Stamm von Davids Vater Isai oder auch Jesse: *Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isaïs und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.*

Die Abstammung Jesu führt die Bibel auf David und Isai zurück – und auch ein Weihnachtslied tut das: *Es ist ein Ros' entsprungen* heißt es da – oder auch ein Reis, also ein Zweig – und weiter: *Von Jesse kam die Art.*

Und was der Prophet über diesen weisen, gottesfürchtigen König sagt, das klingt noch viel wunderbarer als alle Geschichten von König David. Mit dem neuen König soll ein nie dagewesenes Friedensreich anbrechen: *Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. ... Man wird nirgends Sünde tun noch freveln; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.*

Friede auf Erden! riefen die Engel, als Jesus geboren wurde. War er es also, den Jesaja meinte? Krieg und Ungerechtigkeit gab es ja seither noch reichlich. Und doch glauben Christen: Jesus hat gezeigt, wie dieser Friede möglich ist und wie wir dazu beitragen können.

Bethlehem

David stammte aus Bethlehem – und tausend Jahre später zwang der Erlass des römischen Kaisers Augustus seinen Nachkommen Josef, mit der hochschwangeren Maria von Nazareth dorthin zu reisen. Das war nicht irgendeine Kleinstadt – über siebenhundert Jahre vorher hatte der Prophet Micha gesagt: *Und du, Bethlehem, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei.*

Das Babyzimmer von Jesus kennen Sie als Weihnachtskrippe: Eine Futterkrippe in einem Stall als Notquartier, den sich die junge Familie mit Ochs und Esel teilen muss. In der biblischen Weihnachtsgeschichte kommen die beiden gar nicht vor – wohl aber bei Jesaja, der wetterte: *Ein Ochse kennt seinen Herrn, und ein Esel kennt die Stimme seines Herrn – aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht!*

Bibelfeste Künstler stellten die beiden an die Krippe – und machten damit klar: die Tiere haben es schon erkannt, dass aus diesem kleinen Kind mal der großartigste König aller Zeiten wird. Dann befreit ihr Menschen es doch bitte auch!

Friederike Ursprung

CLEMENS HUTH • BELEBT DIE KANZLEI-STANDUHREN UND VERSTÄRKT DAS KÜSTERTEAM



Foto: Uhrmachermeister Christian Klein

Liebe reformierte Gemeinde, mein Name ist Clemens Huth, ich bin 26 Jahre alt, und ich darf seit einigen Wochen das Küsterteam unterstützen.

Ich selbst stamme aus Wittenberg und habe dort einige Jahre als Küster an der Schlosskirche gearbeitet. Da in der Schlosskirche, die vor allem als Ausbildungskirche der EKD dient, alle Bekenntnisse vertreten sind, ist mir die Reformierte Tradition nicht unbekannt und ich freue mich umso mehr, noch mehr von dieser Tradition kennenzulernen. Im Übrigen befinden sich die Portraits der Reformatoren Zwingli und Calvin dort direkt an der Orgelempore.

Durch mein Studium bin ich vor einigen Jahren nach Leipzig gekommen und mache derzeit eine Lehre als Uhrmacher in der Liebknechtstraße. Neben meiner

Lehre singe ich im Leipziger Oratorienchor und helfe in meiner Freizeit in einem Fachgeschäft für Antiquitäten und Kunstgegenstände.

Ich freue mich sehr, dass ich nun wieder nebenamtlich als Küster wirken darf.

In der Gemeinde bin ich sehr herzlich begrüßt worden, dafür möchte ich an dieser Stelle herzlichst danken.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Reformierten Kirche, auf die Gottesdienste, die Konzerte und die vielen spannenden Begegnungen.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Clemens Huth

JAHRESLOSUNG 2022 • JESUS CHRISTUS SPRICHT:

WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN! JOHANNES 6,37

Jesus weist niemanden ab – für alle, die die Bibel auch nur ansatzweise kennen, klingt das selbstverständlich; die Evangelien sind voll von Beispielen dafür. Einfache Leute beruft er zu Jüngern, auch Zolleinnehmer, die sonst bei allen unbeliebt sind. Er setzt sich mit denen zum Essen, für die viele nur Verachtung übrig haben; und er hat keine Berührungssängste gegenüber kranken oder sündigen Menschen, mit denen sonst niemand etwas zu tun haben will.

Den Satz, der Christ*innen als Losung durch das kommende Jahr begleitet, sagt Jesus, kurz nachdem er fünftausend Menschen satt gemacht hat – noch ein Beleg, dass er niemanden abweist.

Eher umgekehrt: Manche, die zuhören, fragen, was sich Jesus denn anmaßt: Er nennt sich selbst »das Brot des Lebens«, nimmt für sich einen göttlichen Auftrag in Anspruch und nennt Gott seinen Vater – dabei kennen die Leute doch seine Eltern! Aus Unverständnis und Ärger wenden sie sich ab – und weisen Jesus ab.

Es kommen die zu mir, die Gott mir anvertraut, erklärt Jesus. Auf's Herkommen kommt es also an – so wie auch im Gleichnis vom großen Festmahl, zu dem keiner der Eingeladenen kommt, weil alle etwas anderes vorhaben. Dann sollen eben alle die zu Gast sein, die sonst nie eine Fest-Einladung bekämen: Sie kommen zu Gottes großem Festmahl – die anderen versäumen es.

Eine Einladung steckt also in der Jahreslosung und eine Ermutigung: Komm her, hab keine Scheu, durch die Tür zu gehen, du bist willkommen! Du brauchst keine teure Eintrittskarte, keinen Eignungstest; denn dies ist kein exklusiver Club: Du kannst von dem himmlischen Brot essen, das dir das wahre Leben schenkt – wenn du nur willst, es liegt an dir!

Im Abendmahl klingt diese Einladung bis heute an, in jedem Gebet – und auch in Seelsorge und Diakonie sollte sie zu spüren sein: überall, wo Menschen auf der Suche nach Hilfe und Gemeinschaft sind, und nach einem Platz, wo sie willkommen sind.



Motiv: Stephanie Bahlinger, © Verlag am Birnbach

Denn wenn Jesus niemanden abweist – dann sollten es seine Nachfolger natürlich auch nicht tun!

Friederike Ursprung

ERNTEDANKFEST UND EINFÜHRUNG VON KANTOR TOBIAS ORZESZKO • (GEH) - SEGNET



Fotos: Gerr Mothes

Nach langer Pause

GEMEINDEFABRT NACH ZEITZ • VON KINDERWAGENMUSEUM BIS EISENPULVERMÜHLE



Schloss Moritzburg in Zeitz mit Führung durch das Kinderwagenmuseum und den Dom St. Peter und Paul

Haynsburg

Fotos: Uta-Beate Mutz, Christoph Nuck, Thomas Borst



Einkehr ins liebevoll ausgestattete Kaffee »Froschkönig« in Profen und Besuch der »Eisenpulvermühle« in Elstertrebnitz mit einer fröhlichen Führung durch die private Sammlung mechanischer Musikinstrumente des Hausherrn

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

ZUKUNFTSPLAN • HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: »Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...« **Jeremia 29, 14**
Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto »Zukunftsplan: Hoffnung« laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.



Am Sonnabend, 26. Februar 2022, laden wir um 9.30 Uhr herzlich ein zum Frühstückstreffen für Frauen. Das Frühstückstreffen wird ehrenamtlich vorbereitet von einem Team aus Frauen in unserer Gemeinde. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen! Zum Frühstückstreffen können Gäste gerne mitgebracht werden. Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt p. P. drei Euro.

Frauenfrühstück:

Sonnabend, 26.02.2022, 9.30 Uhr

Adventskonzert

CHORMUSIK AUS DEM BALTIKUM UND DEUTSCHLAND • AM 11. DEZEMBER UM 17.00 UHR

Foto: Gert Mothes

Unter dem Motto »*Õhtu ilu – Abendfrieden*« wird die Kantorei am Sonnabend, den 11. Dezember 2021, um 17.00 Uhr ihr Adventskonzert in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig unter Leitung von Kantor Tobias Orzeszko musizieren. Im Fokus stehen dabei Chor- und Orgelkompositionen der Advents- und Weihnachtszeit aus Deutschland und dem Baltikum, u. a. von *Cyryllus Kreek*, *Pärt Uusberg*, *Ēriks Ešenvalds* und *Felix Mendelssohn Bartholdy*.

Der Eintritt ist frei; um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Bezüglich der im Adventskonzert geltenden Corona-Bestimmungen können Sie sich ab dem 6. Dezember in der Kanzlei informieren. Dazu laden wir herzlich ein!

Adventskonzert der Kantorei: Sonnabend, 11.12.2021, 17.00 Uhr

Einblicke in den Kantorenberuf

AN SCHREIB- UND SPIELTISCH

Foto: Christoph Nuck

Vom 4. bis 17. Oktober 2021 durfte die Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig *Peter Mace* als Praktikanten im Bereich der Kirchenmusik begrüßen. Der 14-jährige Neuntklässler der Evangelischen Schulgemeinde Erzgebirge in Annaberg-Buchholz durfte in den zwei Wochen seines Schulpraktikums unseren Kantor Tobias Orzeszko bei der Arbeit begleiten und musizierpraktisch unterstützen.

So wurde er in dieser Zeit in die Konzertorganisation und Erstellung von Liedplänen einbezogen, als Dirigent und Korrepetitor in die Chorprobenarbeit involviert sowie in die musikalische Gottesdienstgestaltung am 19. und 20. Sonntag nach Trinitatis erfolgreich eingebunden.

Orgelführungen

VON BÄLGEN UND PFEIFEN

Am 23. September 2021 besuchten zwei sechste Klassen der Oberschule Paunsdorf die Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig im Rahmen einer Orgelführung. Kantor Tobias Orzeszko nahm die Schülerinnen und Schüler mit auf eine Expedition in die Orgelwelt, wofür neben der Jehmlich-Orgel von 1969 auch die Ott-Orgel sowie ein Orgelbau-Modell der Leipziger Hochschule für Musik und Theater betrachtet und bespielt wurden. Auch wenn ein Großteil der Kinder in der Vergangenheit bereits eine Kirche betreten hat, waren sie alle zum ersten Mal der Orgel so nah. Sie konnten verschiedenste Klänge und Spielweisen kennenlernen, als Kalkant fungieren, also den Blasebalg treten sowie sängerisch zusammen mit der Orgel musizieren.

Weitere Orgelführungen

Wer ebenfalls Interesse an einer Orgelführung in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig mit Kantor Tobias Orzeszko hat, kann sich hierfür in der Kanzlei anmelden bei Christoph Nuck

- Telefon 0341/980 05 12 oder
- mail@reformiert-leipzig.de.

Die nächsten Führungen finden am 6. Februar 2022 sowie am 10. April 2022



Foto: Christoph Nuck

um 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst mit jeweils maximal 20 Teilnehmenden statt und dauern etwa eine Stunde. Nach der Führung wird um eine Spende zugunsten der Erhaltung und Pflege der Orgel gebeten (Spendenempfehlung: 3 €).

Wenn Sie sich als Schule/Kindergarten/Jugendgruppe/etc. für eine (zielgruppenspezifische) Orgelführung interessieren, nehmen Sie bitte ebenfalls per E-Mail oder telefonisch Kontakt mit Kantor Tobias Orzeszko auf.

Orgelführungen: Sonntag, 06.02.2022 und am 10.04.2022 um 11.30 Uhr

VON ZUHAUSE ODER UNTERWEGS • UNSERE GOTTESDIENSTE ONLINE MITFEIERN

Unsere Gottesdienste können Sie jetzt über das Internet live miterleben – oder auch später ansehen. Schauen Sie einfach unter <https://gottesdienst.reformiert-leipzig.de>.

Großzügig unterstützt wurde das Projekt durch die Zollikofer-Stiftung der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig.

Die Weihnachtsgottesdienste können Sie so ebenfalls live mitverfolgen.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf unser Bankkonto

- IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69
- mit dem Verwendungszweck „IT-Technik“.

Mit weiteren Kameras möchten wir die Blickwinkel erweitern. Spendenbescheinigungen stellt unsere Kanzlei gern aus.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über Ihren Gottesdienstbesuch in der Kirche.

Christoph Nuck

Gottesdienste online unter
<https://gottesdienst.reformiert-leipzig.de>

Gottesdienste

AUCH IM WINTER IN DER KRICHE

Um Infektionen mit dem Coronavirus zu vermeiden, kommt es bekanntlich auf Abstand und Belüftung an. Deshalb feiern wir die Gottesdienste, wie im Vorjahr, im Januar und Februar in der großen Kirche. Wir verzichten damit auf das Ausweichen in die »Winterkirche« im Kirchsaal oder Gemeindesaal. Diese Lösung hatte in den letzten Jahren erhebliche Heizkosten eingespart, doch in diesem Winter wäre sie zu riskant.

Herzlich willkommen also – mit Abstand – zu den Gottesdiensten in der Kirche!

ZIMMER GESUCHT

Für unsere Gemeindepraktikantin Stud. theol. Rebekka suchen wir im Februar und März (6 Wochen) ein Zimmer/kleine Wohnung. Bitte in der Kanzlei melden.

Vom 19. bis 28. April 2022

GEMEINDEFABRT ISRAEL



Foto: Dr. Stefan Billig

Vom 19. bis 28. April 2022 laden wir unsere Gemeindeglieder und Freunde ein zu einer Reise ins Heilige Land.

Auf dem Programm steht der Besuch von bedeutenden Stätten der biblischen Erzählungen ebenso wie Begegnungen mit Menschen im Kibbutz und Gespräche mit israelischen Soldaten über ihren Alltag. Ein Höhepunkt unserer Reise wird der Besuch bei unserer ehemaligen Vikarin Selma Dorn in Jerusalem sein. Sie arbeitet am Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes und wird uns ihre ganz persönlichen Eindrücke über Land und Leute berichten.

Zu den Reiseleistungen gehören der Linienflug mit El Al ab/bis Flughafen Berlin Brandenburg, Übernachtung in guten Drei- oder Vier-Sterne-Hotels, Halbpension, deutschsprachige Reiseleitung und Führungen sowie Eintrittsgelder und Informationsmaterial.

Der Reisepreis beträgt voraussichtlich 1.940,- Euro pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag 50,- Euro pro Nacht.

Anmeldungen zu unserer Gemeindefahrt nimmt unsere Kanzlei ab sofort gerne entgegen.

Pastorin Elke Bucksch und Dr. Rüdiger Frey haben die Reiseleitung.

Gemeindefahrt: 19. bis 28. 04. 2022

GOTTESDIENST • MIT KIRCHENPRÄSIDENTIN

Am Sonntag, **23. 01. 2022**, laden wir herzlich ein zu einem Gottesdienst mit der Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden und anschließendem Kirchencafé.

Leipzig, 29. 07. 2021 – 10. 10. 2021

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

WINTER-KINDER-BRUNCH • FÜR FAMILIEN UND FREUNDE



Zeichnung: Tizian Kattaneck, 7 Jahre

Samstag, 15.01.2022 • 10.00 Uhr

Samstag, 12.03.2022 • 10.00 Uhr

Samstag, 09.04.2022 • 10.00 Uhr

In diesem Winter findet wieder ein »Winter-Kinder-Brunch« statt. Eltern und Kinder genießen gemeinsam einen gemütlichen Samstagsvormittagsbrunch. Bringen Sie eine Kleinigkeit für das Buffet mit und starten Sie gemeinsam mit anderen Familien ins Wochenende! Nach dem Frühstück hören die Kinder eine Bibelgeschichte und spielen, malen oder basteln dazu. Die Eltern können diese Zeit für Besorgungen im Zentrum oder einen Spaziergang nutzen. Wir bitten Sie, sich 1 Woche vorher – bis zum 07.01.2022 – anzumelden. *Sie und Ihre Kinder sind herzlich willkommen!*

Winterferien im Forsthaus

WIR LADEN EUCH EIN NACH OBERWAIZ



Foto: Claudia Löschncke

Vom 12. bis 17. Februar 2022 laden wir alle Kinder von 8 bis 14 Jahren herzlich ein zur Winterrüstzeit im schönen Forsthaus Oberwaiz bei Bayreuth (www.oberwaiz.de). »Oberwaiz« – das bedeutet viel Spaß, tolle Gemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde und wunderbare Erlebnisse. In der winterlichen Landschaft der fränkischen Schweiz gehen wir auf Entdeckungs- und Nachtwanderungen. Wir

singen und spielen zusammen, bauen Instrumente, probieren uns in musikalischen Bands aus und erleben biblische Geschichte hautnah mit Theaterszenen und Kreativwerkstatt.

Die Mahlzeiten in der gemütlichen Forsthausküche, die Spieleabende und das Schwimmen in der Therme Obersees sind seit vielen Jahren ein großartiges Erlebnis für alle großen und kleinen Teilnehmenden. Ein Team von jugendlichen und erwachsenen Betreuern rund um Pastorin Elke Bucksch und Kantor Tobias Orzeszko leitet die Winterrüstzeit.

Am Sonntag, den 6. März 2022 um 10.00 Uhr sind alle Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister und die ganze Gemeinde zum Gottesdienst mit Rüstzeittreffen eingeladen.

Anmeldungen zur Winterrüstzeit im »Forsthaus Oberwaiz« nimmt ab sofort die Kanzlei unserer Kirche entgegen.

Pastorin Elke Bucksch

Winterrüstzeit Oberwaiz: 12.02.2022–17.02.2022

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei

Pfarramtssekretär Christoph Nuck

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Diakoniesprechstunde

Cindy Wadewitz, Tel. 0341.22340837

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Fahrdienstbestellung über die Kanzlei

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantor Tobias Orzeszko

mail@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch,

Uta-Beate Mutz, Leipzig,

redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medsystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

HINWEIS •

Sie können unsere Gottesdienste von zu Hause online verfolgen unter
 • <https://gottesdienst.reformiert-leipzig.de>

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 05.12.2021 **2. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Advents-Kirchencafé, ausgerichtet von der Zollikofer-Stiftung der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

So, 12.12.2021 **3. Advent**

Lektor Thomas Borst

So, 19.12.2021 **4. Advent**

Pfarrer Hans Schmidt, Generalsekretär i.R. des Gustav-Adolf-Werkes

Fr, 24.12.2021 **Heiligabend**

- 15.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch Familiengottesdienst / mit Krippenspiel
- 17.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch Christvesper mit Kantorei

Sa, 25.12.2021 **1. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

So, 26.12.2021 **2. Weihnachtstag**

Lektor Thomas Borst

Fr, 31.12.2021 **Silvester**

- 17.00 Uhr – Pfarrer Thoralf Spiess, Ev.-ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau, Gottesdienst zum Altjahrsabend

So, 02.01.2022

(kein Gottesdienst in unserer Kirche)

So, 09.01.2022

Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Neujahrs-Kirchencafé

So, 16.01.2022

Pastorin Elke Bucksch

So, 23.01.2022

Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden, Kirchencafé

So, 30.01.2022

Lektor Thomas Borst

So, 06.02.2022

Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Kirchencafé

So, 13.02.2022

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 20.02.2022

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 27.02.2022

Dipl.-Theologin Svenja Nordholt

So, 06.03.2022

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Rüstzeittreffen Oberwaiz, Kirchencafé

Konzert

Sa, 11.12.2021 • 17.00 Uhr

Adventskonzert der Kantorei – mit Werken von *Cyrellus Kreek*, *Pärt Uusberg*, *Ēriks Ešenvalds* und *Felix Mendelssohn Bartholdy*, Leitung: Tobias Orzeszko (siehe S. 5)

Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag



Mi, 01.12.2021 • 15.00 Uhr

Adventsfeier – Besinnliches Beisammensein mit Liedern und Kaffee

Mittwoch, 02.02.2022 • 15.00 Uhr

Lesung – »Gar schöne Briefe auch geb' ich dir.« Lesung aus den Briefen von und an Felix Mendelssohn Bartholdy Referentin: *Franziska Franke-Kern*

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
 Leitung: *Tobias Orzeszko*

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr
 Start ab November mit den Krippenspielsproben
 Leitung: *Annemarie Bruhn*

Kurrende

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr
 (außer in den Ferien)
 Leitung: *Tobias Orzeszko*

Jugendchor

jeden Dienstag 17.45 – 18.30 Uhr
 (projektbezogen)
 Leitung: *Tobias Orzeszko*

Frauenkreis

an einem Mittwoch im Monat 16.00 Uhr,
 Informationen: *Elke Bucksch*

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
 Leitung: *Alexander Pfeifer*